



Stiftung Häuser der christlichen Nächstenliebe

Bischof-von-Rammung-Str. 2

68753 Waghäusel

Tel. 07254-9288-0

stiftung@kloster-waghaeusel.de

www.kloster-waghaeusel.de

Waghäusel, März 2021

Liebe Förderer der Vision von einem

„Haus der christlichen Nächstenliebe“ bei der Wallfahrtskirche,

in den vergangenen Jahren haben wir viele kleinere und manch größere Spenden für das geplante „Haus der christlichen Nächstenliebe“ erhalten, für die wir von ganzem Herzen danken möchten. Dahinter steckt eine große Opferbereitschaft und drückt sich viel Vertrauen aus, das Sie uns geschenkt haben und was wir zu schätzen wissen.

In diesem Monat werden nun die erforderlichen Planunterlagen bei der Stadt Waghäusel eingereicht und das ist eine willkommene Gelegenheit, Sie darüber zu informieren, wo wir stehen. Viel Zeit ging ins Land durch unzählige vorbereitende Gespräche mit Behörden und Banken, die immer wieder neue Anpassungen der Pläne erforderlich machten. Gott sei Dank haben wir in Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Stadt Waghäusel einen guten Weg finden können, damit das Gelände vorbereitet werden konnte, was sich u.a. durch Eidechsenpopulationen, die dort entdeckt worden seien, noch einmal ziemlich verzögerte.

Die *Stiftung Häuser der christlichen Nächstenliebe* konnte nun im November letzten Jahres von der Stadt Waghäusel das für das geplante Haus der christlichen Nächstenliebe vorgesehene Gelände für rund 420.000 € erwerben. Der Plan war, mit einem ersten Bauabschnitt bereits in diesem Jahr zu beginnen und sobald die Mittel ausreichen, das Haus mit dem nächsten Bauabschnitt zu vollenden. Damit war die Stadt Waghäusel nicht einverstanden und bestand darauf, dass die Stiftung den Bauantrag für das gesamte Gebäude einreichen müsse und auch die vorgesehenen großen Gemeinschaftsräume im zweiten Baukörper bereits gleich zu Anfang zu verwirklichen seien. Zudem hat die Stiftung die Auflage bekommen, innerhalb von vier Jahren zu bauen, sonst hat die Stadt das Recht, das Gelände wieder zurückzuverlangen. So wird in diesen Tagen nun der Bauantrag für das gesamte Projekt mit zwei Baukörpern eingereicht und die Stiftung muss sich nun bemühen, zeitnah ihr Eigenvermögen weiter aufzustocken, um mit Hilfe eines Darlehens dann auch mit dem Bau beginnen

zu können. Wir legen die Finanzierung erneut in die Hände des Schutzpatrons unseres Fördervereins, des Hl. Joseph, für den Papst Franziskus ein besonderes Gedenkjahr ausgerufen hat, und vertrauen, dass er zu gegebener Zeit die noch fehlenden Mittel besorgt, damit diese gerade in unseren Tagen so wichtige Vision von einem *Haus der christlichen Nächstenliebe* bei der Wallfahrtskirche zur *Mutter mit dem gütigen Herzen* nach so vielen Jahren der Vorbereitung Wirklichkeit werden kann.



Der Hl. Joseph war Zimmermann, wobei diese Bezeichnung nicht ganz zutreffend ist: Er entwarf Pläne für das ganze Bauprojekt und setzte sie um, also eher Zimmermann und Architekt in einem. Und ohne Baumaterial und Mitarbeiter ging es sicher auch nicht, wenn er ans Werk gehen sollte! Um das Bild auf das geplante *Haus der christlichen Nächstenliebe* zu übertragen: Der Hl. Joseph hat uns im Laufe der vergangenen Jahre viele gute Mitarbeiter geschenkt, die mit viel Sachverstand und Enthusiasmus ans Werk gingen. Ebenso haben wir erfahren dürfen, dass viele diese Vision im Herzen begriffen haben und uns neben manchem Gebet auch mit Spenden unterstützt haben. Dafür wollen wir jedem einzelnen aufrichtig danken

und Gott bitten, es Ihnen reichlich zu lohnen! Was wir nun dringend brauchen sind neben den vielen wertvollen kleineren Spenden auch Menschen, die mit größeren Beträgen das Haus bauen helfen. Und diese gibt es ganz sicher, das haben wir schon erfahren dürfen, aber manchmal mussten wir spüren, wie schwer es für manche sein kann, auf eigentlich entbehrliches Vermögen, was kaum noch Erträge bringt bzw. hohe Aufbewahrungsgebühren verursacht, zu verzichten und es dem Hl. Joseph für eine gottgefällige Sache zur Verfügung zu stellen. Das wäre ein wichtiger Schritt, denn durch die Vorgaben der Stadt müssen wir nun in der nächsten Zeit ein größeres Eigenvermögen als geplant zusätzlich aufbringen, damit die Finanzierung und die Darlehenstilgung auf festen Füßen steht. Wir vertrauen darauf, dass der Himmel uns nach so vielen Jahren nicht im Stich lässt und bitten Sie um Ihr Gebet und - wenn Ihnen diese Vision was bedeutet - auch weiterhin um eine großzügige Unterstützung nach Ihren Möglichkeiten. Vielen Dank!

P. Robert-Maria

Walter Heiler

Jürgen Boulanger

(Stiftungsvorstand)